Moment mal...

GEMEINDEBRIEF
der Martin-Luther-Kirche Würzburg

Ausgabe 2/2023

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Eines Tages klopfte ein Mönch an die Tür eines reichen Bauern aus dem Ribatejo und bat um etwas zu Essen. Der geizige Bauer wollte ihn schon abweisen, da holte der Mönch einen großen runden Stein aus seiner Tasche und behauptete, dass man aus diesem Stein eine herrliche Suppe kochen könne. Alles, was man dazu brauche, sei ein Topf mit Wasser und eine Feuerstelle.

Der Bauer stutzte ein wenig und bat den Mönch, ihm diese Behauptung zu beweisen. Er rief seine Nachbarn zusammen. Die Nachbarn sagten es weiter. Und schließlich versammelten sich alle Bewohner des Dorfes auf dem Marktplatz. Sie schürten ein Feuer an und stellten einen Topf mit Wasser darauf. Der Mönch nahm den Stein und legte ihn ins Wasser. Dann kochte er den Stein, probierte das Wasser und meinte, eine Prise Salz könne nicht schaden. Man gab ihm Salz.

Der Mönch kochte weiter. Da meinte eine Nachbarin, sie hätte noch einen Kohlkopf im Garten, den könne man in Streifen schneiden. Eine andere Frau brachte Kartoffeln, eine dritte Zwiebeln, eine vierte Karotten und eine fünfte Bohnen. Der Mönch probierte wieder und erklärte dann: „Nun fehlen nur noch einige Würfel von Speck“.

Da holte ausgerechnet der geizige Bauer aus seinem Keller einen großen Schinkenspeck, der in Würfel geschnitten wurde. Der Mönch warf die Würfel in seine Suppe und rundete sie mit ein wenig Pfeffer ab. Dann kostete er noch einmal und verteilte die Suppe auf die eilig herbeigeholten Tassen. Die Bewohner des Dorfes aßen, bis sie alle satt waren. Und sie waren sich einig: Es war die beste Suppe, die sie jemals gegessen hatten.

Diese Geschichte stammt aus Almeirim, einer kleinen Stadt im Tal des Tejo, etwa 100 km nordöstlich von Lissabon. Dort gibt es noch heute die „Steinsuppe“, die auf Portugiesisch „sopa da pedra“ heißt und nach einem eigenen landestypischen Rezept zubereitet wird. Und damals wie heute ist der Stein ein unverzichtbarer Bestandteil dieses Rezeptes.

Als ich die Pläne unseres Architekten zur Neugestaltung der Martin-Luther-Kirche gesehen habe, da bin ich erschrocken und habe ich mich gefragt: „Wer soll das bezahlen?“. Doch inzwischen habe ich mich beruhigt und bin zu der Überzeugung gekommen: Wir werden es schaffen – mit Gottes Hilfe. Denn alle helfen mit. Wir brauchen nur einen Stein.

Eine erholsame Sommerzeit wünscht Ihnen allen – **Ihr Pfarrer Niko Natzschka**

Niko Natzschka.

INHALT

Grußwort, Impressum	02
Konfirmandenreise	03
Kirche am Hubland	04
Besondere Termine & Literaturtipp	06
Gottesdienste, Freud & Leid	07
Regelmäßige Termine	08
Aus dem Kirchenvorstand	09
Rückblick	10

Gestaltung Titel- und Rückseite: Dr. Horst Ammon

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Würzburg-Martin-Luther-Kirche, Zeppelinstr. 21a, 97074 Würzburg
Tel.: 78 43 50-4, *Fax:* 78 43 50-5
Bürozeiten des Pfarramts: Mo bis Mi – 9:00 bis 12:00 Uhr

Bankverbindung – Sparkasse Mainfranken Würzburg
IBAN: DE26 7905 0000 0042 0288 03
BIC: BYLADEM1SWU

Gesamtverantwortung: Pfarrer Niko Natzschka
www.wuerzburg-martin-luther.de

Mitglieder der Redaktion: Alexander Amend (Koordination), Dr. Horst Ammon (Fotos), Gisela Burger, Dr. Bärbel Krumme und Max Schmid; icue medienproduktion - *icue-medien.de* (Layout), *Druck:* „Wir machen Druck“, 71522 Backnang, Auflage 1.800 Exemplare
Zustellung erfolgt durch ehrenamtliche Helfer.

Die 55. Ausgabe von *Moment mal...* erscheint am 01.09.2023.

Zuschriften erbeten unter
Moment-Mal-MLK@web.de
Redaktionsschluss: 31.07.2023

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte stilistisch zu überarbeiten und zu kürzen. Die Artikel der Autoren geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder.

Monatsspruch Juni 2023

„Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.“ - *Genesis 27,28*

Paris – Mon Amour!

Foto: Niko Natzschka

Endlich ging´s los: Am Ostermontag begann das große Abenteuer – für eine Woche nach Paris! Mit viel guter Laune und Vorfreude im Gepäck trafen wir uns vor der Kirche, winkten unseren Eltern zum Abschied zu - und dann begann das große Abenteuer. Nach 10 Stunden Fahrt mit Pausen haben wir uns im Hotel für die nächsten 5 Nächte gemütlich eingerichtet. Nach der ersten Nacht in Paris hieß es gleich, 6:00 Uhr morgens aufstehen, 6:30 Uhr Frühstück - oder petit-déjeuner, wie der Franzose sagen würde - und um 8:00 Uhr sind wir direkt Richtung Innenstadt gefahren.

Nicht nur der erste Blick auf den Eiffelturm, sondern auch der Triumphbogen, den wir auch zu Fuß umrundet haben, hat unsere Neugier geweckt! Um die Weltstadt besser kennenzulernen, hat eine Reiseführerin in einer dreistündigen Stadtrundfahrt alles Wissenswerte und darüber hinaus viel Insider-Wissen verraten, und es wurde wie wild aus den Fenstern fotografiert. Auch eine Bootstour über die Seine durfte nicht fehlen! Und weil viele die italienische Küche bevorzugen, gab es am Abend Pizza für alle!

Am Mittwoch haben wir das Museum Gare d'Orsay besucht, das vorher ein Bahnhof war und wo man jetzt wunderschöne und sehr bekannten Bilder und Kunstwerke, wie z.B. von Vincent van Gogh, Claude Monet sowie auch Auguste Renoir bewundern kann. Schön war auch, dass wir immer wieder Zeit für uns hatten und die Stadt auf eigene Faust erkunden konnten. Unser Pfarrer Niko Natzschka war nicht nur bei der Hotelwahl und dem Essen spendabel, sondern auch, als wir alle am Freitag ins Disneyland Paris gefahren sind!

Dort gab es nicht nur die wildesten Achterbahnen mit Looping und rasanten Abfahrten, sondern auch fliegende Schiffe aus Peter Pan und beeindruckende Wasserbahnen zum Film Fluch der Karibik. Ein wirklich großes Highlight des Tages war sicherlich die Parade, als alle Disneyfiguren auf großen Wägen vor dem berühmten Schloss gefahren sind und man gar nicht wusste, wo man als erstes hingucken sollte! Nicht nur Micky und Mini haben High Fives verteilt,

Foto: Niko Natzschka

Foto: Niko Natzschka

sondern auch Cinderella, Schneewittchen, Goofy, Donald Duck usw. zeigten sich bestens gelaunt!
Wer meint, dass man dieses tolle Erlebnis nicht noch toppen kann, der hat sich getäuscht, denn der Sonnenkönig Louis XIV hat es geschafft, denn am nächsten Tag ging es hoheitlich zu! Wussten Sie, dass es in dem Schloss von Versailles mehr als 1.300 Zimmer gibt? Das berühmteste Zimmer ist natürlich der Spiegelsaal mit seinen 17 Fenstern und der verspiegelten Wand, der uns alle sehr beeindruckt hat.
Die Abende haben wir gemeinsam verbracht, Spiele gespielt oder uns einfach nur unterhalten. Wir bedanken uns alle von ganzem Herzen für diese unvergessliche Reise beim Ehepaar Natzschka sowie beim Ehepaar Winter und Julian Hohmann!

Kim Kastner

Mit MUT und erfrischenden Ideen – Kirche am Hubland

Hallo, ich bin Stine (28) und seit dem 14.10.2022 am Hubland tätig. Ich komme aus Ostfriesland und habe in Hannover Religionspädagogik und Soziale Arbeit studiert (B.A.). Nun lebe ich hier in Würzburg und habe die Chance, mit vielen Köpfen, Ideen und Wünschen Kirche mal ganz neu zu denken: „Missional, Unkonventionell, Tandem“ sind die drei Oberbegriffe einer Initiative der bayerischen Landeskirche zur finanziellen Förderung von neuen kirchlichen Projekten, die in keine der gewohnten Strukturen passen. Ein Arbeitskreis mit verschiedensten Mitgliedern aus der Umgebung des Hublands hatte sich erfolgreich mit einem Projektentwurf für „Kirche am Hubland“ beworben und den Zuspruch für das Projekt erhalten.

Für die nächsten zwei Jahre leite ich nun die Aktionen im neuen Quartier Hubland. Das Kooperationsprojekt „Kirche am Hubland“ ist im wahrsten Sinne des Wortes ein mutiges Unterfangen, weil es kein festes Gebäude als Sicherheit gibt. Diese Freiheit ermöglicht aber auch viel Spielraum für niedrigschwellige Angebote, Begegnungen und Experimente. Wir wollen auch Menschen erreichen, die der Kirche normalerweise eher fern stehen.

Zu den Tandempartnern der Initiative gehört neben dem Evang.-Luth. Dekanat auch das Sozialreferat der Stadt Würzburg. Hier wird zum Beispiel gerade an einer Bedürfnisbefragung für das Quartier zusammengearbeitet.

Es haben bereits einige Veranstaltungen stattgefunden, die immer wieder gut angenommen wurden.

Foto: Stine Hassing

Das herbstliche „Come Together“ fand so großen Anklang, dass dieses Begegnungsformat im Sommer fortgeführt werden soll.

Sehr beliebt sind bereits die regelmäßigen „Kamishibais“ (= Erzähltheater für Kinder) in der Stadtteilbücherei im Tower (immer am letzten Donnerstag im Monat).

Monatsspruch Juli 2023

„Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.“ - *Matthäus 5,44+45*

Foto: Stine Hassing

Die Menschen aus den ans Hubland angrenzenden Gemeinden sind herzlich eingeladen, eigene Ideen für Veranstaltungen, Treffs und Initiativen einzubringen. Auch für bereits existierende Veranstaltungen, beispielsweise die regelmäßige Schatzsuche (Kindergottesdienstformat), werden Unterstützer*innen gesucht. Kleine Handreichungen wie z. B. das Beschaffen von Feuerholz sind ebenfalls eine große Hilfe. Aber auch alle, die einfach nur die Veranstaltungen von „Kirche am Hubland“ besuchen wollen, sind herzlich willkommen und bereichern das Ganze mit ihrer Anwesenheit.

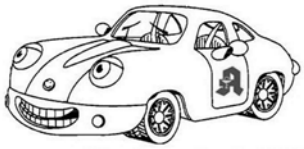
Ich persönlich mag an dem Projekt die Begegnungen mit anderen Menschen, denn gerade dort, wo wir uns unterscheiden, kann ich immer wieder etwas Neues lernen und entdecken. Ich freue mich, Sie und Euch kennenzulernen!

Wer Lust bekommen hat, am Hubland mitzuwirken, kann mich unter Tel. 0157 38933630 oder per E-Mail unter stine.hassing@elkb.de erreichen. Wer möchte, kann sich auch für regelmäßige Informationen in den Newsletter eintragen lassen, oder bei Instagram (@kirche.am.hubland.) nachschauen.

Stine Hassing

Auftaktveranstaltung („Kick Off“) des Hubland-Projektes auf der Tribüne am Alten Park. Foto: Niko Natzschka

Rigobert Dollansky
Erthalstraße 46
97074 Würzburg
Tel. 0931-81921
E-Mail:info@mit-y.de
www.mit-y.de
Dollansky mit-y
Schreibwaren

FRANKEN-APOTHEKE
Nutzen Sie unseren täglichen Fahrdienst zwischen 16-17 Uhr.

Wo finden sie uns? Wittelsbacherstr.6, 97074 Würzburg
Telefon? 0931/71722
Fax? 0931/781281
Wann? Mo-Fr 8-18 Uhr und Sa 9-13 Uhr

BESONDERE TERMINE

Juni – August

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN. Besuchen Sie auch unsere Homepage: www.wuerzburg-martin-luther.de und dort die Rubriken „Termine“ und „Kirchenmusik“.

Konfirmandenelternabend

Mittwoch, 14. Juni 2023, 18.30-19.30 Uhr
Martin-Luther-Saal, Von-Luxburg-Str. 2
Leitung: Pfarrer Niko Natzschka, pfarramt.martin.luther-wue@elkb.de

Kulturgeschichtliche Führung

Samstag, 15. Juli 2023, 15.00-19.00 Uhr
Fahrt mit der Mainschleifenbahn
Nur mit schriftlicher Anmeldung beim Pfarramt, pfarramt.martin.luther-wue@elkb.de
Leitung: Karl Heinz Arlt, patzi.arlt@gmail.com

Pfarrer Niko Natzschka befindet sich vom 27. Mai bis zum 4. Juni und vom 31. Juli bis zum 19. August im Urlaub.
Vertretung KW 22: Pfarrerin Susanne Hötzel, susanne.hoetzel@gmx.de , Tel. 72407.
Vertretung KW 31: Pfarrerin Susanne Hötzel, susanne.hoetzel@gmx.de , Tel. 72407.
Vertretung KW 32: Pfarrerin Julia Conrad, julia.conrad@elkb.de , Tel. 46779250.
Vertretung KW 33: Pfarrerin Henrike Acksteiner, henrike.acksteiner@elkb.de , Tel. 09302 1591.

Kiepenheuer und Witsch Verlag, Köln 2006, 174 Seiten, ISBN: 9783462037357

Tipp aus dem Literaturkreis:

Habe ich dir eigentlich schon erzählt … von Sibylle Berg

Sibylle Berg, 1962 geboren in Weimar und in Zürich und Tel Aviv lebend, zählt zu den bekanntesten deutschsprachigen Autorinnen der Gegenwart. Ihr Bühnenstück „Und jetzt: Die Welt“ stand letztes Jahr auch auf dem Programm des Würzburger Stadttheaters und erhielt sehr positive Kritiken. Im 2006 erschienenen Roman der Schriftstellerin *Habe ich dir eigentlich schon erzählt … Ein Märchen für alle* geht es um die beiden Nachbarskinder Max und Anna. Beide verlieben sich ineinander und gehen gemeinsam auf die Flucht. Zum einen fliehen sie vor ihren Eltern, die sie vernachlässigen. Zum anderen fliehen sie vor der Diktatur, die in ihrem Land herrscht. Ihr Ziel ist eine Hafenstadt am Schwarzen Meer. Dort wollen sie auf einen Schiff in ein freies Land gelangen. Die Flucht der beiden Jugendlichen hat mehrere abenteuerliche Stationen, die an Märchenszenen wie bei Hänsel und Gretel, Schneewittchen oder Frau Holle erinnern. Schließlich erreichen sie ihr Ziel.
In einer klaren und zugleich bildreichen Sprache beschreibt Sibylle Berg die äußeren Umstände und Gefühle der beiden Jugendlichen. Es entsteht ein feinfühliges Bild: Einsamkeit, Unsicherheit, aber auch Abenteuerlust und das Erleben der ersten Liebe.
Eindringlich und intensiv, aber auch ironisch skizziert die Autorin zugleich das in einer Diktatur herrschende gesellschaftliche Klima, wie es in der ehemaligen DDR und in den Ostblockstaaten herrschte.

Gisela Burger

GOTTESDIENSTE

Juni – August

Jeden Sonntag, 10:00 Uhr

Foto: Niko Natzschka

JUNI

04.06. Pfarrer Niko Natzschka
11.06. Prädikant Ulrich Betscher
18.06. Vorstellung der neuen Konfirmanden
Pfarrer Niko Natzschka
25.06. Familiengottesdienst im Pfarrgarten
Pfarrer Niko Natzschka

JULI

02.07. Prädikant Ulrich Betscher
Musik: Oratorienchor Würzburg
Leitung: Matthias Göttemann
09.07. Kirchenrat Winfried Schlüter
16.07. Pfarrer Niko Natzschka
23.07. Lektorin Gisela Burger
30.07. Pfarrer Niko Natzschka

AUGUST

06.08. Prädikant Ulrich Betscher
13.08. Prädikant Ulrich Betscher
20.08. Pfarrer Niko Natzschka
27.08. Pfarrer Niko Natzschka

GOTTESDIENST IN DER SENIORENWOHNANLAGE AM HUBLAND

Sonntag, 10:00 Uhr, mit Abendmahl
Termine: 18.06., 16.07., 30.07., 20.08.
Prädikant Ulrich Betscher

FREUD & LEID

Amtshandlungen 01.02. – 30.04.2023

DATENSCHUTZ IM INTERNET

Solotrompeter für die Trauerfeier und Beisetzung auf allen Friedhöfen in Unterfranken

Andre´ Günther
- Solotrompeter -
Michael-Ignaz-Schmidt-Straße 5
D-97450 Arnstein
Telefon: 0174-911 22 89
www.Friedhofstrompeter.de

Trompetenklänge für die Ewigkeit

REGELMÄSSIGE TERMINE

Juni – August

Bibelgesprächskreis

Einmal im Monat nach Vereinbarung
Dienstag, 17:00 – 18:30 Uhr im MLS
Leitung: Klaus Dal Piva, Tel. 2706088

Hauskreis

Mittwoch, 19:30 Uhr, wöchentlich
Frauenlandstr. 12
Leitung: Martin und Sigrid Vogell, Tel. 885683

Jugendgruppe Trinity

Freitag, 18:00 – 20:00 Uhr
außerhalb der Schulferien, Ort nach Vereinbarung
Leitung: Magdalena Kurth, magdalena.kurth@elkb.de

Kinderchor

Freitag, 17:00 – 17:45 Uhr im MLS
Musikalische Leitung: Sophia Stegner, sophia.stegner@web.de

Kirchenvorstand

Dienstag, 19:30 Uhr im MLS
Termine: 20.06. (im Pfarrgarten), 18.07.
Leitung: Andreas Hellbach, a.hellbach@gmx.net

Klöppelgruppe

Montag, 19:00 – 21:00 Uhr im KIGA
Termine: 12.06., 10.07.
Leitung: Veronika Hofmann, Tel. 23524

Konfirmandenunterricht

Mittwoch, 17.00-18.30 Uhr im MLS
Termine: 14.06., 21.06., 28.06., 05.07., 12.07., 19.07., 26.07.
Leitung: Pfarrer Niko Natzschka, pfarramt.martin.luther-wue@elkb.de

Literaturkreis

Donnerstags im KIGA
15.06. 19:30 – 21:30 Uhr
Thema: „Tschick“ von Wolfgang Herrndorf
Einführung: Nadine Krüger
06.07. 18:00 – 20:00 Uhr
Thema: „Mein Lieblingsgedicht“
Leitung: Werner Martini, wernermartini@web.de

Martin-Luther-Chor

Montag, 19:30-21:00 Uhr im MLS
Der Chor trifft sich jeden zweiten Montag außerhalb der Schulferien.
Leitung: Philipp Hagemann, info@philipp-hagemann.com

Oratorienchor Würzburg

Donnerstag, 19:30 – 22:00 Uhr im MLS
Termine: 15.06., 22.06., 29.06., 06.07., 13.07., 20.07., 27.07.
Leitung: Matthias Göttemann, Tel. 09365 8974343

Seniorennachmittag

Dienstag, 15.00 – 17.00 Uhr im MLS
13.06. Thema: „Irland, die grüne Insel“
04.07. Thema: „Mein Lieblingslied“
Leitung: Pfarrer Niko Natzschka, pfarramt.martin.luther-wue@elkb.de

Helfer bei der letzten Laubaktion. Foto: Niko Natzschka

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN
ABKÜRZUNGEN: KIGA = Kindergarten, Zeppelinstr. 21a, MLS = Martin-Luther-Saal, Von-Luxburg-Str. 2, ULF = Pfarrkirche Unsere Liebe Frau, Frauenlandplatz 1

Monatsspruch August 2023

„Du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.“ - *Psalm 63,8*

„Dem Vergangenen – Dank. Dem Kommenden – Ja. Das Unerhörte, in Gottes Hand zu sein.“
(Dag Hammarskjöld)

25 Jahre Dienst an der Martin Luther Kirche

Am 1. März dieses Jahres jährte sich der Dienstantritt unseres Pfarrers in der Martin-Luther-Kirche zum 25. Mal. Er dankt allen, die ihm in dem zurückliegenden Vierteljahrhundert ihr Vertrauen geschenkt haben – insbesondere in dem Krisenjahr 2013.

Am meisten habe ihn rückblickend die Solidarität bewegt, die er vor zehn Jahren erfahren habe, als die Gemeinde und der damalige Kirchenvorstand seine bereits beschlossene Versetzung verhindert haben.

Seine schönsten Erinnerungen sind vor allem die Reisen nach Israel, Mexiko und Äthiopien sowie die damit verbundenen Projekte. Und die Reisen mit den Konfirmanden nach Rom, Paris und London.

Die Martin-Luther-Gemeinde sei die lebendigste evangelische Gemeinde, die er bisher erlebt habe. Sie entwerfe sich alle fünf Jahre neu und nehme ihn als Pfarrer mit.

Das Bild zeigt Pfarrer Niko Natzschka in seiner Anfangszeit.
Foto: Klaus Kummer

Für die Zukunft wünscht er sich, dass die Martin-Luther-Kirche in einen multifunktionalen Gemeinderaum umgewandelt wird, ohne etwas von ihrer spirituellen Aussagekraft zu verlieren.

Alexander Amend

icue-medien.de
INTERNET . PRINT . FOTOGRAFIE

WERBEAGENTUR WÜRZBURG:
INDIVIDUELLE LÖSUNGEN VON PRINT ÜBER FOTOGRAFIE BIS WEB.

PASSIONSKONZERT MIT ERFOLGREICHEM NEUSTART

Foto: Niko Natzschka

Nach drei Jahren Pause fand am diesjährigen Karfreitag erstmals wieder das traditionelle Passionskonzert in der Martin-Luther-Kirche statt. Mit zirka 140 Besuchern war das Konzert ein großer Publikumserfolg. Unter der Leitung von Philipp Hagemann spielten und sangen das Martin-Luther-Ensemble und der Martin-Luther-Chor. Weitere Ausführende waren Simon Tischler (Bass), Verena Hillenbrand (Oboe), Jewgenia Skripal (Klavier) und Tyron Kretschmar (Cembalo). Auf dem Programm standen zum einen die Kantaten „Jesus bleibet meine Freude“, „Ich habe genug“ und „Ich will den Kreuzstab gerne tragen“ von Johann Sebastian Bach. Zum anderen erklangen der zweite Satz des Klavierquintetts in Es-Dur von Robert Schumann, die Pavane von Gabriel Fauré sowie Chorsätze von Friedrich Silcher und Klaus Heizmann.

Gisela Burger

KONZERT ZUM DANK FÜR UKRAINE-SPENDEN

Mit einem Konzert bedankten sich die siebenköpfige Familie Bezukhov und der Helferkreis Ukraine der Martin-Luther-Gemeinde bei den zahlreichen und großzügigen Spendern. Die Bezukhovs, nach ihrer Flucht aus der umkämpften Heimat schließlich aufgenommen von einer Gemeinschaft der Missionshelferinnen, leben in deren Alterssitz in Bad Kissingen und können neben der Schule auch ihre musikalische Ausbildung fortsetzen.

Übergabe des symbolischen Spendenschecks mit 9.000 € an Cap Anamur durch Dr. Bärbel Krumme und Familie Bezukhov. Foto: Niko Natzschka

Mit einem ukrainischen Volkslied, dargeboten von der ganzen Familie, wurden die Besucher willkommen geheißen. Maria (16), Anastasia (14) , Christina (12) und Ivan (8) gaben eine Kostprobe ihrer musikalischen Entwicklung mit zum Teil anspruchsvollen Werken auf dem Flügel (Bach, Chopin) und an der Querflöte. Anastasia führte in deutscher Sprache durch das Programm. Der Einblick in die musikalische Kultur einer ukrainischen Familie bewegte die Anwesenden, die sich mit anhaltendem Beifall bedankten. In einer Vortragspause gab Dr. Bärbel Krumme einen Bericht von ihrer Reise im Dezember 2022 in das Grenzgebiet von Rumänien und der Westukraine. Dort hatte sie die Akteure von Cap Anamur besucht, um sich ein Bild zu machen von deren Tätigkeit und der benötigten Unterstützung. Ihr Vortrag wurde zum leidenschaftlichen Plädoyer für weitere finanzielle Hilfe, mit der vor allem die Ausstattung von Krankenhäusern möglich wird. Ein gemeinsames Friedensgebet beschloss die Begegnung.

Max Schmid

GEMEINDEAUSFLUG NACH ASTHEIM

Foto: Niko Natzschka

Die Kartause Astheim war das Ziel eines Gemeindeausflugs unter der bewährten Leitung von Karl Heinz Arlt. Der Orden der Kartäuser geht zurück auf den heiligen Bruno von Köln, der sich im Jahr 1084 mit sechs Gefährten in die Einsamkeit der französischen Alpen zurückzog. In der Nähe von Grenoble befindet sich bis heute die Große Kartause, das Mutterhaus des Ordens. Die Kartause Astheim wurde im Jahr 1409 unter dem Namen Kloster Pons Mariae am Main gegenüber von Volkach gegründet und mit der Säkularisation im Jahr 1803 dem Verfall preisgegeben.
Doch im Jahr 1999 wurde die Klosteranlage vom Bistum Würzburg aufwändig saniert und zu einem Museum für christliche Kunst ausgebaut. Zu den herausragenden Exponaten gehört eine frühbarocke Holzfigur mit dem Namen Maria pregnans, deren Bauch nur an Weihnachten mit einem Schlüssel geöffnet werden darf, um den Blick auf das Christkind freizugeben. Nicht weniger spektakulär ist der spätbarocke Aufbau von Holzkulissen, der die Passionsgeschichte darstellt und den Blick auf das Allerheiligste in Gestalt einer Monstranz eröffnet.

Niko Natzschka

Foto: Niko Natzschka

ÖKUMENISCHER KREUZWEG 2023

Sie wanderten an einem regnerischen Morgen um 7:00 Uhr durchs Frauenland, durch Innenhöfe, über leere Straßen, schleppten ein großes Holzkreuz mit, Jugendliche hielten Fackeln, einer trug einen Lautsprecher wie eine Fahne vor sich her. Immer wieder gruppierten sie sich im Kreis, lasen Abschnitte der Leidensgeschichte Jesu. Daran schloss sich eine Meditation zu Nöten unserer Gegenwart an, und es wurde gebetet. So zog die sicher 100-köpfige Gruppe weiter, umringte die pädagogische Universität, die Goethe-Schule und machte schließlich Halt vor der Martin-Luther-Kirche, bevor die Prozession wieder zu der Kirche Unsere Liebe Frau zog. - Es ist die Rede von der diesjährige Karfreitagsprozession, einer Kreuzwegandacht beider christlicher Konfessionen. Sie setzte sich auch 2023 der Erinnerung an das Leiden und Sterben Jesu aus, um darin die Leiden unserer Gegenwart aufzunehmen, die in diesem Jahr wieder besonders bedrängen.

Foto: Dr. Horst Ammon

Dankbar wurde der heiße Kaffee beim anschließenden Frühstück im Gemeindesaal der Martin-Luther-Kirche angenommen. Ein Morgen, der die gemeinsame Grundlage der Katholiken und Protestanten besonders stark erfahren ließ.

Max Schmid

Fortwährende Bewegung aber bedarf auch eines unendlichen Raumes.

Erasmus von Rotterdam
(1469 - 1536)